

LUKULLUS · FESTSPIELE

HAIR

MUSICAL SOMMER
AMSTETTEN

Das 68er Kultmusical erobert diesen Sommer, 40 Jahre nach seiner Off-Broadway-Premiere im Jahre 1967, erstmals als Eigenproduktion die Amstettner Bühne. Kim Duddy, Martin Gellner und Werner Stranka waren bereits 2001 für die erfolgreiche Flower-Power-Show im Raimundtheater in Wien verantwortlich. In der Neuproduktion in Amstetten sind die fetzigen Arrangements, die Martin Gellner & Werner Stranka den Songs verpasst haben, zu hören. Die beiden Komponisten haben weiter an den Arrangements gefeilt und bringen damit die „Hair“-Evergreens noch aktueller zum Klingen. Auch Kim Duddy's Regie hat sich gegenüber 2001 verändert und den Möglichkeiten in Amstetten angepasst. Zu sehen von 18. Juli bis 11. August in der Eishalle Amstetten.

Kultur- & Tourismusbüro Amstetten
Telefon: 07472/601-454
Internet: www.avb.amstetten.at

„Die Fledermaus“ von Johann Strauß gilt als absoluter Höhepunkt seines Schaffens für die Operettenbühne. Ihre szenische Schwungkraft und der musikalische Einfallsreichtum brachte Johann Strauß nicht nur den Titel „Walzerkönig“, sondern machte ihn weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt.

Die Rache der „Fledermaus“ alias Dr. Falke, gespielt von Erwin Belakowitsch, den Eisenstein (Moritz Gogg) nach einem gemeinsamen Besuch eines Maskenballs am Heimweg, betrunken im Kostüm einer Fledermaus schlafend auf einer Parkbank liegen ließ, sodass dieser am helllichten Tag unter Spott der Straßenpassanten nach Hause wanken musste, gipfelt in ein irrwitziges Trugspiel mit Maskerade und Szenenwechsel voll hintersinnigem Witz.

Adele, gespielt von Barbara Payha, zweifellos die Hauptfigur unter den sozialen Rollenwechslern, wird im entwendeten Prunkgewand ihrer Gnädigen, im Gartenpalais des Prinzen Orlofsky (Rita-Lucia Schneider) zur großen Schauspielerin erklärt. Eisenstein, trotz mangelndem Französisch, wird als Marquis Renard dem Chevalier Chagrin vorgestellt, hinter



STIFT ALTENBURG:

DIE WIRTIN

von Peter Turrini nach
C. Goldonis Mirandolina

Musik:

Muckenstrunz & Bamschabl

Sie steht mit beiden Beinen im Leben, sie weiß, was sie will, und was sie will, weiß sie durchzusetzen. Kein Wunder, dass ihr die Männerwelt zu Füßen liegt - und das nicht selten wörtlich, denn Mirandolina weiß sich dreister Übergriffe auch durchaus handfest zu erwehren. Eines Tages aber nimmt ein Cavaliere in der Herberge Mirandolinas Quartier. Der Mann ist an und für sich schon ein seltsamer Zeitgenosse. Als er aber dem weiblichen Geschlecht generell und Mirandolina im speziellen jegliches Reizpotential abspricht, ist Mirandolinas Neugier geweckt. Erst ist es nur Ehrgeiz, der sie treibt, aber nach und nach ... Es kommt, wie es kommen muss - oder doch nicht? Regie: Michael A. Mohapp. Von 20. Juli bis 5. August.

Telefon: 01/403 35 83-15
Internet: www.stiftaltenburg.at

WÖRTHERSEEFESTSPIELE 2007



Nach zwei sehr erfolgreichen Jahren präsentieren die Wörtherseefestspiele in dieser Saison auf der Seebühne ein außergewöhnliches Programm, das es in dieser Form noch nicht gegeben hat.

Bis 14. Juli: „QUEEN – DIE SHOW“

Eine musikalisch-tänzerische Hommage an eine der größten Rockbands der Welt.

Starchoreograf Ben van Cauwenbergh (ein Wegbegleiter und Freund von Rudolf Nurejew) ließ sich für seine einzigartige „Queen-Show“ von Text und Musik unzähliger Queen-Songs zu einer vielfarbigen Bühnenshow inspirieren. In den verschiedenen thematischen Blöcken geht es um Liebe, um die gute alte Zeit des Rock'n Roll, um Krimiatmosphäre und um Humorvolles, Groteskes, Verrücktes, im Finale schließlich um Freddie's „Requiem“. Klassisches Ballett und Spitzentanz werden mit modernen Bewegungselementen kombiniert. Virtuose Soli und klassische Pas de deux wechseln mit energiegeladenen Ensembleformationen ab. Die Tänzer beweisen außerdem, dass sie auch gut bei Stimme sind. Das Bühnenbild besteht vor allem aus den eigens für diese Produktion geschaffenen Videoprojektionen von Dmitrij Simkin. Resümee: „The Show must go on!“

27. Juli: Stardance präsentiert „DIRTY NIGHTS“ – Die heißesten Tänze – dargebracht von den besten Tanzpaaren der Welt!
30. Juli: „CHRIS DE BURGH“ – Welthits und Lady in Red im Sonnenuntergang auf dem Wörthersee.
3.-5. August: „UMOJA - DIE GROSSE AFRIKA-SHOW“ – Das einzigartige Original aus Johannesburg mit heißen Rythmen in Klagenfurt auf der Wörtherseebühne.
24. August: „MAX RAABE & DAS PALASTORCHESTER“ – Die guten alten Zeiten – natürlich mit musikalischen Juwelen wie „Mein kleiner grüner Kaktus“, „Bel ami“ und „Kein Schwein ruft mich an“!

27. Juli: Stardance präsentiert „DIRTY NIGHTS“ – Die heißesten Tänze – dargebracht von den besten Tanzpaaren der Welt!

30. Juli: „CHRIS DE BURGH“ – Welthits und Lady in Red im Sonnenuntergang auf dem Wörthersee.

3.-5. August: „UMOJA - DIE GROSSE AFRIKA-SHOW“ – Das einzigartige Original aus Johannesburg mit heißen Rythmen in Klagenfurt auf der Wörtherseebühne.

24. August: „MAX RAABE & DAS PALASTORCHESTER“ – Die guten alten Zeiten – natürlich mit musikalischen Juwelen wie „Mein kleiner grüner Kaktus“, „Bel ami“ und „Kein Schwein ruft mich an“!

Telefon: 01/96096-969
Internet:
www.woertherseefestspiele.com

ungarischen Gräfin, heftig umworben vom eigenen Ehemann Eisenstein, der gerne wüste wie die Ungarin unter der Maske aussieht.

Die von Dr. Falk arrangierten Verwicklungen gelingen allesamt. Eisenstein begegnet zu seiner Verblüffung seinem Stubenmädchen Adele, die ihre Identität leugnet, er schließt Freundschaft mit dem Gefängnisdirektor und verliebt sich in seine eigene, als ungarische Gräfin kostümierte und maskierte Gattin. Im Gefängnis tappt inzwischen der Gerichtsdienstler Frosch (Hans Kraemmer) umher, der in Abwesenheit seines Vorgesetzten mehr getrunken hat als im zuträglich ist.

Die Operettenaufführungen finden von 19. Juli bis 11. August im stimmungsvollen Park des Schlosses Haindorf statt.

Telefon: 02734/3450
Internet: www.operettensommer.at



dem sich der Gefängnisdirektor Frank (Horst Lamnek) verbirgt. Schließlich noch Rosalinde (Elisabeth Flechl) in der Maske einer feurigen



LEHÁR FESTIVAL BAD ISCHL

In jener charmanten Kaiserstadt, in der Franz Lehár 40 Jahre lebte und seine unvergänglichen Werke schrieb, werden heuer gleich zwei Publikumshits in Neuinszenierungen herausgebracht, nämlich die „Nummer Eins“ unter den Operetten, Johann Strauß' „Die Fledermaus“ (Premiere: 14. Juli) mit den Publikumslieblingen Helga Papouschek und Kurt Schreibmayer (Foto: Markus Tordik), die in Ischl in zwei für sie komplett neuen Rollen debütieren: Papouschek als weiblicher „Frosch“ und Schreibmayer als Gefängnisdirektor Frank. Außerdem gibt es Lehárs opulentes Spätwerk „Giuditta“ (Premiere: 21. Juli) mit Volksoperstar Melba Ramos in der Titelpartie.

„Die Fledermaus“ schildert Lug und Trug um das Familienleben des Gabriel von Eisenstein und seiner Frau Rosalinde, bei der alle handelnden Personen in falschen Identitäten auftreten ... In „Giuditta“ wird der Lebens- und Leidensweg des jungen Offiziers Octavio in seiner verhängnisvollen Liebe zu der schönen leichtlebigen Giuditta geschildert, die ihm auf seinen Marschbefehl von Catania nach Nordafrika folgt. Aber „ihre Lippen, die küssen so heiß“, und so erprobt die Heißumworbene ihre Reize in einem Nachtclub auch an anderen Männern, die sie begehren. Für amouröse Turbulenzen ist also hier wie da gesorgt.

Das traditionsreiche Festival macht also wie gewohnt Lust auf musikalische Sommerfrische im Herzen des Salzkammergutes. An einem Ort der Muße kann man sich mit und rund um das musikalische Angebot mit allen Sinnen erfreuen: Ob man nun das kaiserliche Ambiente mit Kurpark und Kaiservilla genießt oder aber auf den Spuren von Lehár und den berühmten Operettenmelodien wandelt. Auf der Terrasse des imperialen Kongress & Theaterhauses, der Spielstätte des Lehár Festivals, werden die Operettenabende von kulinarischen Genüssen umrahmt. Den Geburtstag des „guten, alten Kaisers“ begeht das Lehár Festival heuer mit einer „Kaiser-Gala“ mit Operettendiva Birgit Sarata und dem Franz Lehár-Orchester (musikalische Leitung: Marius Burkert) am 16. August.

Vorstellungen bis 2. September.

Telefon: 06132/23839
Internet: www.leharfestival.at

Gesünder leben mit Prof. Bankhofer



So vermeiden Sie gefährliche Ablenkungen beim Autofahren

Es gibt immer wieder heftige Kritik von Verkehrspsychologen und Sicherheitsbehörden: Autofahrer sollten unterwegs keine Gespräche über das Mobiltelefon führen, weil sie dabei viel zu sehr vom Fahren abgelenkt werden. Und das gefährdet die Sicherheit von Fahrer, Mitfahrern und anderen Verkehrsteilnehmern. Doch dabei wird vergessen: Es sind nicht allein die Handys, die den Fahrer ablenken. Da gibt es noch viele andere Gefahren, die noch wesentlich häufiger zu Verkehrsunfällen führen können.

- Es ist speziell in Mitteleuropa ein Unart, beim Autofahren zu essen. Viele gehen sehr früh aus dem Haus, um in der Nähe ihres Arbeitsplatzes einen geeigneten Parkplatz zu finden. Daher nehmen Sie das Frühstück im Auto mit.
- Wer kein Navigationsgerät besitzt und auf einer Landkarte eine Straße suchen will, der sollte dabei anhalten.
- Wenn der Autofahrer an einem Unfallort vorbeifährt, dann kann er schnell einen nächsten Unfall verursachen, wenn er an den Straßenrand starrt und nicht auf den Verkehr achtet.
- Man sieht speziell am Morgen im Straßenverkehr immer wieder Männer, die sich beim Fahren - rasieren.

Wie kann man sich nun vor Ablenkungen beim Autofahren schützen?

- Blicken Sie nicht länger als 2 Sekunden zu Ihrem Beifahrer. Längeres Hinschauen verdoppelt bereits die Unfallgefahr.
- Starren Sie aber auch nicht ununterbrochen auf die Fahrbahn. Werfen Sie immer wieder einen Blick auf den Tachometer oder in den Rückspiegel. Das ist eine ungefährliche Abwechslung fürs Auge. Hingegen sollten Sie niemals zulange auf Straßenschilder oder Baustellen schauen.

- Viele denken, die Freisprech-Anlage für das Mobiltelefon im Auto ist der Garant für sicheres Fahren. Die große Gefahr liegt nicht in der Tatsache, dass man das Handy in der Hand hält, was ja inzwischen verboten ist. Vielmehr kommt es auf den Inhalt des Telefonates an. Ja mehr Ärger oder Freude man dabei erlebt, desto mehr wird man beim Zuhören und Reden von der Arbeit am Steuer abgelenkt. Bei einem längeren Telefonat ist es sinnvoll, zu parken. Und wenn man während der Fahrt unbedingt jemand anrufen muss, dann sollte besser ein etwaiger Mitfahrer die Nummer am Mobiltelefon für den Lenker wählen. Und das Gespräch sollte dann so kurz wie möglich verlaufen.

- Auch das lange Hantieren beim Einlegen einer CD in den Rekorder kann verkehrsfährdend sein.

- Wenn Sie ein Tier im Auto haben, so muss es vorschriftsmäßig in einem Käfig, in einer Tragtasche oder in einem verschlossenen Korb untergebracht sein.

- Wenn Sie auf der Fahrt plötzlich Hunger oder Durst verspüren, dann sollten sie besser anhalten und nicht nach Essen und Trinken greifen und schon gar nicht danach - etwa im Handschuhfach - suchen.

- Man fährt besser, wenn der Sitz, der Rückspiegel und der Gurt optimal eingestellt und angepasst sind. Darauf sollte man bereits vor dem Abfahren achten und nicht erst während der Fahrt.

- Frauen sollten es unterlassen, während der Autofahrt Make-up aufzutragen oder die Haare zu kämmen. Das kommt immer wieder vor.

All diese Ablenkungs-Gefahren verstärken sich beim Passieren einer Kreuzung, im dichten Verkehr, auf nassen und glatten Straßen und natürlich mit zunehmendem Alter, weil man da oft Probleme mit der Beweglichkeit, mit dem Hören und dem Sehen hat.